

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementpreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich 3 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2, 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2, 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 79.

Mittwoch, den 4. Oktober 1911.

21. Jahrgang.

Fortbildungsschule zu Bretinig.

Die Aufnahme der Fortbildungsschüler der Landwirtschaftlichen Abteilung findet Freitag, den 13. Oktober, nachm 5 Uhr, der Unterricht aber jeden Dienstag und Freitag nachm. 5—7 Uhr in Zimmer B der Niedereisenstraße statt.

Auf Schulvorstandesbeschluss und schulbehördlicher Genehmigung derselben haben die Schüler der Landwirtschaftlichen Ab-

teilung das „Lebuch“ für landwirtschaftliche Fortbildungsschulen“ von Käster und Rodig, ferner das „Rechenbuch für ländliche Fortbildungsschulen“ von Hensel, Käster und Rodig zu kaufen und bereits am Ruhnabendtag mitzubringen, sowie endlich an dem vom Klassenlehrer zu bestimmenden Tage das für 3 Jahre berechnete „Buchführungsheft“ nach der Anleitung von Dr. R. Roth (1,50 Mk.) alsdann unverzüglich anzufassen.

Bretinig, den 30. September 1911.

Der Districtsinspektor.

Vertilches und Sächsisches.

Bretinig. Am Sonntag veranstaltete der Kreis Polonitz vom Laufzger Radfahrerverbande eine Dauerfahrt, deren Strecke 170 km betrug. An der Fahrt beteiligten sich 12 Bundesmitglieder, von denen nur 4 am Ziel wieder ankamen. Die Meisterschaftsmedaille erwarb sich Schlägel-Bieser, der die Strecke in 7 Stunden 35 Minuten durchfuhr. Ihm folgten Garten-Riederstein, Wappler, Dyogen und Spranger-Paisong, denen Zeitmedaillen ausgehändigt wurden.

Schweres Gewicht des 1911er Roggens. Untersuchungen haben ergeben, daß das Naturalgewicht des dreijährigen Roggens seit 30 Jahren nicht so hoch gewesen ist, wie in diesem dürren Jahre; denn es stellte sich auf 77 und 78 Kilogramm das Hektoliter, während der Durchschnitt der letzten Jahre nicht über 76 Kilogramm hinausgekommen ist. Auch für Weizen wird mit einer ganz bedeutenden Gewichtsteigerung gerechnet.

Hauswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat September in 78 Posten 12764 Mk. 58 Pf. eingezahlt. Dagegen erfolgten 16 Rückzahlungen mit 6693 Mk. 23 Pf. Es wurden 8 neue Bäder ausgefüllt und 6 Bäder abgetan.

Ramenj, 2. Oktober. Beim 13. Infanterie-Regiment Nr. 178 sind am 1. d. M. zur Ableistung ihrer Dienstzeit 6 Einjährig-Freiwillige eingetreten. Der Einrückungstermin der Rekruten ist der 12. Oktober.

Bei Steinbrucharbeiten, welche auf dem von der Firma Halbach erworbenen Gebiet am Halgenberge bei Ramenj vorgenommen wurden, machte man dieser Tage einen Urnenfund. Ein Tonkrug mit Knochen und Aschenresten, sowie auch einige Messingringe wurdenutage gefördert. Leider wurde die jedenfalls aus der heidnischen Wendenzeit stammende Urne beim Ausgraben stark beschädigt. Der Fund soll dem Gebirgsvereinsmuseum überwiesen werden.

Sachsen. (Auf Urlaub tödlich verunglückt.) Der Unteroffizier Emil Kurt Köpff von der 4. Kompanie des hiesigen Infanterie-Regiments Nr. 103 befand sich auf Urlaub in einem Orte bei Freiberg. Am Donnerstag machte er daselbst einen Ausflug mit dem Rade. Bei Krummhennersdorf fuhr er am logenannten Tännichberg gegen eine eiserne Barriere und stürzte kopfüber in den vorüberfließenden Bach. Durch seinen Sturz hat Köpff schwere Verletzungen erlitten, so daß er in das Garnisonlazarett zu Freiberg eingeliefert werden mußte. Dort ist er am Freitag abend seinen Verletzungen erlegen.

Dresden, 29. September. Der Naturheilkundliche Verein hat die Konzeption entzogen. Eine behördliche Maßregel, die ihrer Begleitumstände wegen weit über Sachsen hinaus Aufsehen erregen dürfte, ist von dem Kreisamt der königlichen Kreisoberhauptschule Dresden in seiner heutigen Sitzung getroffen worden. Der Ausschuss hat, der weltbekanntesten Naturheilkundlichen Verein in Oberdeutschland die Konzeption entzogen. Der Beschluss der Kreis-

hauptmannschaft wird auf Vorgänge im Anstaltsbetriebe zurückgeführt, die mit der Behandlung der Patienten zusammenhängen. Nach dem Gutachten des Referenten, Obermedizinalrats Dr. Streichen, das sich auf ein Gerichtsurteil und die Aussagen des früheren Anstaltsarztes Dr. Häbner stützt, haben viele Patienten, die in der Anstalt Heilung suchten, statt einer Besserung ihres gesundheitlichen Zustandes nur eine Verschlechterung erfahren. In der Anstalt sei lediglich der Standpunkt des Verdienstes maßgebend gewesen. Man habe besonders zahlungsfähige Patienten wochenlang festgehalten, dagegen Kranken überhaupt nicht angenommen. Den unmittelbaren Anlaß zu dem Beschluss des Kreisamtes gab ein Konzeptionsgesuch von Johann Bily um Errichtung einer zweiten Kuranstalt in Reichenberg bei Dresden. Wegen die Konzeptionsentziehung wird von dem Jahrbuch der Anstalt Beschwerde eingelegt werden. Das Sanatorium ist eines der größten in Sachsen, es beschäftigt ständig mehrere Ärzte und einen Oberarzt.

Dresden, 30. Sept. Eine Goldknappheit ist seit einiger Zeit im Geschäftsverkehr beobachtet worden. Die hiesigen Großbanken, an der Spitze die Reichsbankhauptstelle in Dresden, geben an Zahltagen an Stelle des Geldes die sogenannten Scheine zu Hunderttausenden von Mark in den Verkehr. Von den Kassierern wird das Arbeiten mit den 10 Mk.-Scheinen usw. unangenehm empfunden.

Landgericht Dresden. Vor der 5. Strafkammer begann am Sonnabend die Verhandlung gegen den bekannten Dresdner Rechtsanwalt und Notar, Staatsanwalt a. D. Ludwig Hermann Thieme wegen Untreue und Unterschlagung. Der Angeklagte wird beschuldigt, in der Zeit von 1906 bis 1910 in Ausübung seines Amtes als Nachlasspfleger 54250 Mark unterschlagen und veruntreut zu haben. Im Laufe der Verhandlung ergab sich, daß die unterschlagene Summe sogar 59221 Mark beträgt. Vor etwa 4 Jahren wurde Rechtsanwalt Thieme von einem Jugendfreunde aus Meerane zum Nachlasspfleger einer Hinterlassenschaft von 250000 bis 260000 Mark bestellt. Unter gewissen Bedingungen sollte die Erbschaft nach Ablauf von 5 Jahren dem Stadtrat zu Dresden zu fallen, inzwischen aber die Hinsen dem Sohne des Erblassers zufließen. Der Sohn blieb längere Zeit verschollen und starb am 17. März 1908 in Monaco. Nun forderte der Dresdner Stadtrat eine Abrechnung von Thieme, der aber trotz wiederholter Mahnungen nicht reagierte, angeblich, weil er die von einem Böhmerrevisor aufgestellte Berechnung erst nachprüfen müsse. Schließlich ergab sich der obengenannte Fehlbetrag, dessen Höhe er nun bekennt. Thieme behauptet, daß er als Honorar 2% der Erbschaftsumme zustanden erhalten habe. Außerdem sei ihm für den Fall, daß der Sohn des Erblassers innerhalb einer bestimmten Zeit sterben sollte, ein Extra-Honorar von 25000 Mark zugesagt worden. Wenn darüber auch keine schrift-

lichen Versicherungen bestanden, so glaube er doch das Honorar an der Erbschaftsumme zu küssen. Das Urteil lautete auf 3 Jahre 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust. Thieme wurde in Haft genommen.

Dresden. (Ein Dissident zweimal aus dem Schulvorstande ausgeschlossen.) Wie berichtet, hat das Sächsische Kultusministerium jüngst entschieden, daß ein Dissident ohne zwingende Gründe nicht aus dem Schulvorstande ausgeschlossen werden kann. Nur wenn er dazu besonderen Anlaß gäbe, wenn sein Verhalten als Dissident in besonderen den Interessen der Schule und Kirche zuwider laufe, könne man zu einer derartigen Maßregel greifen. Aber allein die Tatsache, daß jemand Dissident sei, genüge nicht, ihn aus dem Schulvorstande zu entfernen. Nun habe derselbe Dissident, nachdem das Kultusministerium sich in obigem Sinne ausgesprochen habe, in einer öffentlichen Versammlung zum Austritt aus der Landeskirche aufgefordert und sich dem Schuldirektor gegenüber in entsprechender Weise über Religionsunterricht geäußert. Der Schulvorstand hat jetzt den Dissident zum zweiten Male aus dem Schulvorstande ausgeschlossen. Er hat Beschwerde beim Kultusministerium eingereicht und man darf gespannt sein, wie sich das Ministerium nunmehr zu diesem zweiten Falle stellen wird.

Dresden, 1. Okt. Am Sonntag wurde auf der hiesigen Adrennbahn in Gegenwart von ungefähr 5000 Personen der Große Sachsenpreis, ein Dauerfahren über 100 km, ausgefahren. Es siegte Wallhour in 1 Stunde 9 Min. 22 Sek. und drückte damit den Weltrekord. Zweiter wurde Schauermann mit 80 Meter zurück, dritter Janke mit 94,120 km, vierter Graf mit 90,950 km, fünfter Didentmann mit 87,980 km.

Se. Maj. der König hat dem Präsidenden der Internationalen Hygiene-Ausstellung Geh. Kommerzienrat Lingner in Dresden Rat mit dem Prädikat Excellenz, und dem Vizepräsidenten dieser Ausstellung, Präsidenten des Landesmedizinalkollegiums Prof. Dr. Renk den Titel und Rang als Geheimer Rat verliehen.

Ein schwerer Unfall ereignete sich am Sonnabend nachmittag in Langenhennersdorf. Dort wurde der 48 Jahre alte Arbeiter Robert Müller aus Laubegast von einem durchgehenden Gespann, das nach Rosenthal gehört, überfahren und so schwer verletzt, daß er durch Mitglieder des Samaritervereins dem Stadtkrankenhaus in Pirna zugeführt werden mußte. Dort ist er denn am Sonntag nachmittag seinen Verletzungen erlegen. Bemerkenswert ist, daß äußerlich nur Hautabschürfungen festzustellen waren, es müssen also innere, edle Teile getroffen worden sein.

Reichstagswahl. Herr Oberdörfer Prof. Dr. Wammen in Tharandt ist von den Konservativen und dem Bund der Landwirte als Kandidat des 6. Reichstagswahlkreises aufgestellt worden.

Die Maul- und Klauenseuche, die ihren verheerenden Zug durch Deutschland noch nicht beendet hat, tritt in besonders starker Weise in der Amtshauptmannschaft Meißen auf. An der Verschleppung der Seuche von einem Gehöft zum andern ist leider häufig die Unachtsamkeit der Viehhüter schuld, die die Schutzvorschriften sehr oft nicht beachten. Um ihnen mehr Nachdruck zu verleihen, wird eine strenge Kontrolle geübt. Zur Unterstützung der Gendarmerie des amtshauptmannschaftlichen Bezirke Meißen sind aus der Amtshauptmannschaft Pirna zwei Gendarmen nach dem obgenannten Bezirke abkommandiert.

Unter Bezugnahme auf die jetzt durch die Blätter gegangene und auch von uns berücksichtigte Notiz von einer Pfändung im Zirkus Ray zu Meißen, teilt Herr Direktor Ray mit, daß diese Sache in Meißen mit dem Zirkus Ray bezw. der Direktion nichts zu tun hatte, sondern lediglich die Privatangelegenheit eines angestellten Artisten war.

Rochitz. An Blutvergiftung starb die etwa 23 Jahre alte Schieferbedeckungswife Biefa Meißner hier selbst. Sie hatte sich am Dienstag im Gesicht ein Blutchen aufgetragen, wodurch Blutvergiftung eintrat. Erst vor 2 Jahren starb ihr Gatte infolge eines Unglücksalles.

Jo hann georg en s t a d t. (Der erste Schnee in Sachsen.) Hier ist am Freitag über Nacht ein Witterungsumschlag eingetreten. Bei 3 Grad Wärme war Schneefall zu verzeichnen.

Leipzig, 2. Okt. Im September haben sich in Leipzig 16 Selbstmorde ereignet, davon 9 männlicher und 7 weiblicher Personen, sowie 12 Selbstmordversuche und 18 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgang. — Hier wurde ein 16 Jahre alter Schreiberlehrling verhaftet, der seinem Lehrherrn in Weissenfels mit 230 Mk. durchgegangen war. Das Geld hatte er auf einer Bergzugsreise nach Leipzig verjubelt.

Winter im Riesengebirge. Aus Riesengebirge wird gemeldet: Bei 4 Grad Kälte ist im Gebirge kräftiger Schneefall eingetreten. Der Schnee liegt bis ungefähr 1100 Meter hoch.

Rirchennachrichten von Bretinig.
Freitag den 6. Oktober nachm. 6 Uhr:
Wochenkommunion.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 2. Oktober 1911.

Zum Auftrieb kamen 4777 Schlachttiere und zwar 767 Rinder, 947 Schafe, 2671 Schweine und 392 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 47—49, Schlachtgewicht 85—92; Kalben und Kühe: Lebendgewicht 42—46, Schlachtgewicht 77—85; Bullen: Lebendgewicht 48—50, Schlachtgewicht 84—87; mittlere Rind- und gute Saugkälber: Lebendgewicht 48—54, Schlachtgewicht 80 bis 88; Schafe: 86—88 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 47—48, Schlachtgewicht 63—64. Es sind nur die Preise für die besten Viezvorten verzeichnet.